



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXVII. Markgraf Otto verschreibt dem Waffenschmidt Titze von Dambeck, der auf der Stolzenburg seinen Sitz haben und ihm jährlich 6 neue Armbrüste liefern soll, eine Rente aus der Urbede zu Neu - ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XXXVI. Markgraf Otto vereignet dem Kloster Zehden das Dorf Gellen, am 22. April 1370.

Noverint etc. Quod nos Otto ob honorem et reverenciam omnipotentis Dei, gloriose virginis Dei genitricis Marie et omnium sanctorum, nec non ob magnificorum principum predecessorum nostrorum, Ludovici senioris et Ludovici Romani, fratrum nostrorum, Marchionum brandenburgensium, suarum animarum salutare remedium appropriavimus, dedimus, donamus, appropriamus, damus et presente solenni donacione damus religiosi — ac Deo dicatis virginibus abbatisse, priorisse totique conventui monasterii sanctimonialium in Zeden cisterciensis ordinis, camminensis diocesis, devotis nobis dilectis, et monasterio supradicto villam, dictam hellen, prope civitatem nostram Kongisberg situatam, cum jure patronatus, judicio supremo et infimo dicte ville, cum serviciis curruum, cum precaria, censibus, pactis, exaccionibus, redditibus et obvencionibus prenomatis, aquis, stagnis, piscariis, paludibus, mericis, silvis, rubetis, lignis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, cum omnibus juribus, graciis, commodis, honoribus, fructibus, usufructibus, utilitatibus et pertinenciis ac libertatibus singulis et universalibus, prout strenuus vir Gunterus de wedel pie memorie a nobis in pheodum habuit atque possedit, in antea iusto proprietatis titulo quiete et pacifice absque impedimento quorumlibet perpetuis temporibus pertinendum, Renunciantes pro nobis, heredibus ac successoribus nostris omni juri, accioni seu impeticioni, quod vel que nobis in prefata villa hactenus competeat, competit sive competere poterit in futurum. In cujus etc. presentibus Hassone de Falkenburge, Hassone de Uchtenhagen de wedel, Gebhardo de Alvesleve, Bernardo de Schulenburg, crucifero, militibus, Geuehardo seniore et Ottone morner. Datum Soldin, Anno domini MCCCLXX, feria secunda post Quasimodogeniti.

Aus Dittmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 69.

XXXVII. Markgraf Otto verschreibt dem Waffenschmidt Tize von Dambeck, der auf der Stolzenburg seinen Sitz haben und ihm jährlich 6 neue Armbrüste liefern soll, eine Rente aus der Urbede zu Neu-Landsberg, am 16. April 1371.

Wir Otto etc. Bekennen etc., das wir dem bescheiden manne Titzen von dambeke, vnser liben getruen werkmeister zu der Stolzenburg, dorch des willen, das er stetiges wonhaftigk sal sin vf vnsem Slozze zu Stolzenburg vnd vns alle jare geuen sal VI gute nye armborst, geligen haben vnd liehn ouch mit dysen briue VI marck fuluers jerlicher rente in vnser orbar zu nyen landespergk, die em alle jar fallen sullen also, drie marck vf sunte walpurgis tag vnd drie marck vf sunte mertens tag. Vnd wan er vnse quit briue dar zu darf, die sullen vnd wollen wir em lazzen schriben vnd gheben zu allen czyten, wan he dy haben wil, von vns zu eynen rechten lene zu haben, zu geniessen vnd geruwilichen zu besitzen. Das zu orkunde etc. Presentibus hassone de falkenburg, Hassone de vchtenhagen, Geuehardo et Geue-

hardo de aluenfleue et Ottone morner. Datum soldin, Anno M° CCC° LXXI°, feria quarta ante misericordias domini.

Aus v. Sachwitz'scher Abschrift, mit der alten Ueberschrift: Collacio facta Titzen de dambeke, sagittario in Stholzenburg.

XXXVIII. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Schönfließ, am 28. August 1373.

Wir Karl, von Gottes Gnaden Romischer Kayser etc., bekennen vndt thon kundt offentlichen mit diesem brieffe allen, die in sehenn oder horen lesen, das wir vnsern burgern der stadt Schowenflite, die nu sein oder nachkommende sein, vnsern lieben getreuen, beuefiet vnd bestetiget haben, beuefien vnd bestetigen inn mit diesem brieff alle ihre freyheit, alle ihre gerechtigkeit vndt alle ihre alte gewohnheit, vndt wollen vnd sollen sie lassen vnd behalten bey ehren vndt gnaden, da sie in vergangenen zeiten sein gewesen, auch wollen vndt sollen wir ihm halten alle ihre brieffe, die sie haben vonn fursten vndt furstinnen, vndt wollen vndt sollen sie funder allerley hindernis lassen vndt behalten mit allen gnaden, mit aller freyheit vndt gerechtigkeit, bey allenn ihrenn eigenn, Lehen vndt erben, als sie vor das gehabt haben vndt besitzen. Auch wollen vndt sollen wir ritter, knappen, burgern vnd gebawern mit allen leuthen gemeinlichen, beide geistlichen vndt weltlichen, halten alle ihre brieffe vndt wollen sie lassen bey ihrer freyheit, bey allen rechten vndt gnaden. Auch sollen vnd wollen wir vndt vnser nachkomlinge dessen mit nichten gestaten, geuolborden noch gunnen, das sie oder ihre nachkomlinge aus ihre stadt geladen werden, ohne vmb handhaftige getaten, sondern sie sollen zu rechte stehen vor ihrem schulten. Were es auch, das ihnen oder ihrenn nachkomlingen einige brieffe vergiengen oder vergangen weren, die sollen vndt wollen wir vndt vnser nachkomlinge von worte zu worte nach dem laute der brieffe, als sie gewesen sein, wiedergeben, vernewenn vndt bestetigen, ohne gift vndt ohne gabe, vndt auch von vnsern ambtleuten nimmer zukomende geirret, gehindert oder gekrencket, noch von der marcken verwiefet sollen werden keinerley wiese, sondern sie sollen dabey vngehindert, vngeirret vnd vngekrencket ewiglichen bleiben inn alle der mafzen, als sie von alters bißhero gewesen sein vndt als sie des von vnsern vorfahren Marggraffen zu Brandenburg brieff haben. Mit Vhrkunt dieses brieffes versiegelt mit vnsern kayserlichen Mayestat insiegel, der geben ist zu Strauszbergk, nach Christi geburt dreyzehen hundert jahr, darnach inn dem drey vnd siebentzigsten jahr, am sanct Augustinus tagk, vnser reich in dem acht vnd zwanzigsten vndt des kayserthums inn dem neuntzehenden jahre.

Ad mandatum Domini Imperatoris

Theodorus Damerow.

Aus Dietmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 247.